

WALTER BENJAMIN

Einbahnstraße



Walter Benjamin

Einbahnstraße

e-artnow, 2013

ISBN 978-80-87664-75-9

Inhaltsverzeichnis

TANKSTELLE

FRÜHSTÜCKSTUBE

NR. 113

FÜR MÄNNER

NORMALUHR

KEHRE ZURÜCK! ALLES VERGEBEN!

HOCHHERRSCHAFTLICH MÖBLIERTE

ZEHNZIMMERWOHNUNG

CHINAWAREN

HANDSCHUHE

MEXICANISCHE BOTSCHAFT

DIESE ANPFLANZUNGEN SIND DEM SCHUTZE DES

PUBLIKUMS EMPFOHLEN

BAUSTELLE

MINISTERIUM DES INNERN

FLAGGE - -

- - AUF HALBMAST

KAISERPANORAMA

TIEFBAU-ARBEITEN

COIFFEUR FÜR PENIBLE DAMEN

ACHTUNG STUFEN!

VEREIDIGTER BÜCHERREVISOR

LEHRMITTEL

DEUTSCHE TRINKT DEUTSCHES BIER!

ANKLEBEN VERBOTEN!

NR. 13

WAFFEN UND MUNITION

ERSTE HILFE

INNENARCHITEKTUR

PAPIER- UND SCHREIBWAREN

GALANTERIEWAREN

VERGRÖSSERUNGEN

ANTIQUITÄTEN

UHREN UND GOLDWAREN

BOGENLAMPE

LOGGIA

FUNDBÜRO

HALTEPLATZ FÜR NICHT MEHR ALS 3 DROSCHKEN

KRIEGERDENKMAL

FEUERMEHLER

REISEANDENKEN

OPTIKER

SPIELWAREN

POLIKLINIK

DIESE FLÄCHEN SIND ZU VERMIETEN

BÜROBEDARF

STÜCKGUT: SPEDITION UND VERPACKUNG

WEGEN UMBAU GESCHLOSSEN!

»AUGIAS« AUTOMATISCHES RESTAURANT

BRIEFMARKEN-HANDLUNG

SI PARLA ITALIANO

TECHNISCHE NOTHILFE

KURZWAREN

STEUERBERATUNG

RECHTSSCHUTZ FÜR UNBEMITTELTE

NACHTGLOCKE ZUM ARZT

MADAME ARIANE ZWEITER HOF LINKS

MASKEN-GARDEROBE

WETTANNAHME

STEBIERHALLE

BETTELN UND HAUSIEREN VERBOTEN!

ZUM PLANETARIUM

Diese Straße heißt
Asja-Lacis-Straße
nach der die sie
als Ingenieur
im Autor durchgebrochen hat

TANKSTELLE

[Inhaltsverzeichnis](#)

Die Konstruktion des Lebens liegt im Augenblick weit mehr in der Gewalt von Fakten als von Überzeugungen. Und zwar von solchen Fakten, wie sie zur Grundlage von Überzeugungen fast nie noch und nirgend geworden sind. Unter diesen Umständen kann wahre literarische Aktivität nicht beanspruchen, in literarischem Rahmen sich abzuspielen – vielmehr ist das der übliche Ausdruck ihrer Unfruchtbarkeit. Die bedeutende literarische Wirksamkeit kann nur in strengem Wechsel von Tun und Schreiben zustande kommen; sie muss die unscheinbaren Formen, die ihrem Einfluss in tätigen Gemeinschaften besser entsprechen als die anspruchsvolle universale Geste des Buches in Flugblättern, Broschüren, Zeitschriftartikeln und Plakaten ausbilden. Nur diese prompte Sprache zeigt sich dem Augenblick wirkend gewachsen. Meinungen sind für den Riesenapparat des gesellschaftlichen Lebens, was Öl für Maschinen; man stellt sich nicht vor eine Turbine und übergießt sie mit Maschinenöl. Man spritzt ein wenig davon in verborgene Nieten und Fugen, die man kennen muss.

FRÜHSTÜCKSTUBE

[Inhaltsverzeichnis](#)

Eine Volksüberlieferung warnt, Träume am Morgen nüchtern zu erzählen. Der Erwachte verbleibt in diesem Zustand in der Tat noch im Bannkreis des Traumes. Die Waschung nämlich ruft nur die Oberfläche des Leibes und seine sichtbaren motorischen Funktionen ins Licht hinein, wogegen in den tieferen Schichten auch während der morgendlichen Reinigung die graue Traumdämmerung verharret, ja in der Einsamkeit der ersten wachen Stunde sich festsetzt. Wer die Berührung mit dem Tage, sei es aus Menschenfurcht, sei es um innerer Sammlung willen, scheut, der will nicht essen und verschmäht das Frühstück. Derart vermeidet er den Bruch zwischen Nacht-und Tagwelt. Eine Behutsamkeit, die nur durch die Verbrennung des Traumes in konzentrierte Morgenarbeit, wenn nicht im Gebet, sich rechtfertigt, anders aber zu einer Vermengung der Lebensrhythmen führt. In dieser Verfassung ist der Bericht über Träume verhängnisvoll, weil der Mensch, zur Hälfte der Traumwelt noch verschworen, in seinen Worten sie verrät und ihre Rache gewärtigen muss. Neuzeitlicher gesprochen: er verrät sich selbst. Dem Schutz der träumenden Naivität ist er entwachsen und gibt, indem er seine Traumgesichte ohne Überlegenheit berührt, sich preis. Denn nur vom anderen Ufer, von dem hellen Tage aus, darf Traum aus überlegener Erinnerung angesprochen werden. Dieses Jenseits vom Traum ist nur in einer Reinigung erreichbar, die dem Waschen analog, jedoch gänzlich von ihm verschieden ist. Sie geht durch den Magen. Der Nüchterne spricht von Traum, als spräche er aus dem Schlaf.

NR. 113

[Inhaltsverzeichnis](#)

Die Stunden, welche die Gestalt enthalten,
Sind in dem Haus des Traumes abgelaufen.

Souterrain

Wir haben längst das Ritual vergessen, unter dem das Haus unseres Lebens aufgeführt wurde. Wenn es aber gestürmt werden soll und die feindlichen Bomben schon einschlagen, welch ausgemergelte, verschrobene Altertümer legen sie da in den Fundamenten nicht bloß. Was ward nicht alles unter Zauberformeln eingesenkt und aufgeopfert, welch schauerliches Raritätenkabinett da unten, wo dem Alltäglichen die tiefsten Schächte vorbehalten sind. In einer Nacht der Verzweiflung sah ich im Traum mich mit dem ersten Kameraden meiner Schulzeit, den ich schon seit Jahrzehnten nicht mehr kenne und je in dieser Frist auch kaum erinnerte, Freundschaft und Brüderschaft stürmisch erneuern. Im Erwachen aber wurde mir klar: was die Verzweiflung wie ein Sprengschuss an den Tag gelegt, war der Kadaver dieses Menschen, der da eingemauert war und machen sollte: wer hier einmal wohnt, der soll in nichts ihm gleichen.

Vestibül

Besuch im Goethehaus. Ich kann mich nicht entsinnen, Zimmer im Traume gesehen zu haben. Es war eine Flucht getünchter Korridore wie in einer Schule. Zwei ältere englische Besucherinnen und ein Kustos sind die Traumstatisten. Der Kustos fordert uns zur Eintragung ins Fremdenbuch auf, das am äußersten Ende eines Ganges auf einem Fensterpult geöffnet lag. Wie ich hinzutrete, finde ich beim Blättern meinen Namen schon mit großer ungefügiger Kinderschrift verzeichnet.